

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 79 (2001)
Heft: 3

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kennen Sie?



Am 7. März 1902 wird er als zweiter Sohn eines Gastwirte-Ehepaars in Essen geboren. Wegen geschäftlichem Misserfolg und der daraus resultierenden Trennung der Eltern begeht der Vater 1914 Selbstmord. Die Kinder ziehen mit der Mutter nach München, wo der 12-Jährige die Schule fortsetzt. Schon früh fällt er durch sein Talent auf, missliebige Lehrer täuschend echt nachzuahmen. Er tritt einem Laien-Ensemble bei, bevor er mit 18 Jahren die Schule kurz vor Abitur-Abschluss verlässt, um sein Hobby zum Beruf zu machen. Nach der Schauspiel-Ausbildung beim berühmten Hofschauspieler und Regisseur Friedrich Basil wird er ans Lobe- und Thalia-Theater in Breslau engagiert, und ein Jahr später spielt er am Residenz-Theater in Hannover zum ersten Mal eine seiner Parade-Rollen, den «Mustergatten», den er im Laufe seiner Karriere schliesslich annähernd 2000-mal verkörpert haben soll.

Mit 24 Jahren gibt er mit «Das deutsche Mutterherz» sein Filmdebüt. Doch bevor er 1930 mit «Die drei von der Tankstelle» zum grossen Kinostar avanciert, vergehen noch einige Jahre, in welchen er unter anderen am Münchner Schauspielhaus und am Deutschen Theater in

Berlin vorwiegend komische Rollen spielt. In seinen reifen Jahren übernimmt er zusehends auch Charakterrollen und korrigiert damit sein bisheriges Image als reiner Komödiant. Einen seiner grössten Erfolge feiert er mit der Zuckmayer-Verfilmung «Der Hauptmann von Köpenick», für die er den deutschen Filmpreis erhält. Und mit der Hollywood-Produktion «Ship of Fools» gelingt ihm der Sprung über den Teich. Er wird zum international anerkannten Star.

Mit fast 70 Jahren beginnt er auch für das von ihm lange verpönte Fernsehen zu arbeiten. Doch der Tod seiner zweiten Frau, der Schauspielerin Hertha Feiler, lähmt seine Schaffenskraft für eine Weile. Er schreibt an seinen Memoiren, die 1982 unter dem Titel «Das war's» erscheinen. 1992 tritt er in Wim Wenders «In weiter Ferne, so nah» letztmals in einem Kinofilm auf. Fast bis zu seinem Tod wirkt er auch als geschätzter Rezitator und produziert mehrere Schallplatten, darunter «Der liebe Augustin» oder «Die 13 Monate». Nach reich erfülltem Leben stirbt er am 3. Oktober 1992 in seinem Haus am Starnberger See. Im Rahmen einer vier Wochen später veranstalteten Gedenkfeier im Münchner Prinzregententheater nehmen Freunde und Kollegen Abschied vom «Jahrhundertschauspieler», der bereits zu Lebzeiten eine Legende war. *ytk*

Schicken Sie Name und Vorname des **Schauspielers** bis zum 14. März 2001 auf einer Postkarte (**keine Briefe**) an: Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich

DIE LÖSUNG AUS HEFT 12 - 2000:

Mutter Teresa

Als Agnes Gonxha Bojaxhiu, alias Mutter Teresa, 1979 nach Norwegen reiste, um den Friedensnobelpreis entgegenzunehmen, freute sie sich sehr. Aber nicht, weil sie die Preisträgerin war, sondern weil die Welt auf die Armen aufmerksam geworden war. «Ich selbst bin dessen unwürdig. Aber ich nehme die Auszeichnung im Namen der Armen dankbar an.» Das waren ihre bescheidenen Worte, denen eine eben-



GEWINNERINNEN UND GEWINNER DER RÄTSEL AUS NR. 12 · 2000

Kennen Sie ...?

- Preis: 1-Jahres-Halbtaxabo SBB**
Klara Rhyner, Biel
- Preis: Freedreams**
Anny von Allmen, Brienz BE
- Preis: Das andere Geschichtsbuch**
Erich Schaub, Basel
- und 5. Preis: «Gesund im Alter»**
Alois und Thea Koch, Dielsdorf
Yvonne Maisch, La Tour-de-Peilz

Preis-Kreuzworträtsel

- Preis: 2-Jahres-Halbtaxabo SBB**
Brunhilde Bänziger, Lichtensteig
- Preis: T-Shirt Pro Senectute Bern**
Pia Dinkel, Zürich
- Preis: Das andere Geschichtsbuch**
Heinz Wiedersheim, Frauenfeld
- und 5. Preis: «Gesund im Alter»**
Elisabeth Aebischer, Vendlincourt
Ernst Sommer, Biberist

solche Tat folgte. Mutter Teresa verfügte, dass das Geld (340000 DM) eingesetzt werde, um Nahrung für die Hungernden zu kaufen und Häuser für die Menschen zu bauen, die keine hatten. Zudem bat sie das Nobelpreiskomitee, das geplante offizielle Festbankett abzusagen und ihr das dadurch eingesparte Geld auszugeben. Auch damit wollte sie jenen zu essen geben, für die eine Schale Reis schon etwas ganz Besonderes ist. 15000 Menschen kamen dadurch zusätzlich in den Genuss einer warmen Mahlzeit! *ytk*

LÖSUNG AUS HEFT 1-2 · 2001:

Roberto Niederer

INFORMATION AN UNSERE RÄTSELFREUNDE:

Mit dieser Ausgabe der Zeitlupe beschliessen wir das Rätsel «Kennen Sie?». Mehr als zwanzig Jahre lang hat die Zeitlupe diese Rubrik geführt, und mehr als 10 Jahre lang wurden die Rätsel durch Frau Yvonne Türler-Kürsteiner ausgesucht und betreut. Die Redaktion dankt an dieser Stelle Frau Türler sehr herzlich für die zuverlässige und sorgfältige Auswahl und Bearbeitung.

ZU GEWINNEN SIND:

- Preis: Hotelscheck** für 3 Nächte für 2 Personen in einem von über 400 Hotels (Wert: Fr. 69.–, Frühstück und Nachtessen auf eigene Rechnung im Hotel), gestiftet von  **Freedreams**
MAL KURZ FERIE NACHEN!
- Preis: Zwei Büchergutscheine** im Wert von je Fr. 20.–.
- Preis: Das andere Geschichtsbuch** im Wert von Fr. 29.–.

Preis-Kreuzworträtsel 3 · 2001

1				2	3		4	5		6				7
				8			9							
10		11				12				13		14		
					15									
16				17				18	19					20
						21	22							
23						24				25				
						26			27					
28									29					

ZU GEWINNEN SIND:

1. Preis: Pelikan Kolbenfüllhalter Souverän M 800
im Wert von Fr. 475.–.

2. Preis: Pro-Senectute-Armbanduhr
Damen- oder Herrenmodell
im Wert von Fr. 50.–.



3. Preis: Zeitlupe-Ratgeber
«Gesund im Alter»
im Wert von Fr. 15.–.

Gewinnen Sie einen Pelikan Klassiker Souverän M 800

Dieser exklusive Kolbenfüllhalter verfügt über eine handbearbeitete, fein ziselierte 18-Karat-Goldfeder mit rhodiniertem Dekor. Im Innern ergänzen massive Messingbauteile die filigrane Differenzial-Kolbenmechanik.



ist er in böser Erinnerung: als Zerstörer Jerusalems. **15** Das (zumindest) an jedem von uns Hervorragende. **16** Diese Verdi-Oper handelt von der babylonischen Gefangenschaft des jüdischen Volkes und ihrem glücklichen Ende. **18** Ohne jegliches Feingefühl im Umgang mit andern. **21** Schiffs unterster Längsbalken. **23** Element, dessen Trichlorid als Suppenwürze unweigerlich dazu führt, dass man den Löffel abgibt. **24** So nennt der Zoologe Tiere, die sich wie wir Menschen von Fleischlichem und Pflanzlichem ernähren: auf deutsch «Allesfresser». **26** Rit.. = Lago über der Leventina. **27** Ungefähr, lateinisch und erst noch abgekürzt. **28** Im allerersten Fahrrad, einer blossen Laufmaschine ohne Pedale, steckt der Name seines (freiherrlichen) Erfinders. **29** Gedicht wie in weh-Moll.

noch einem andern Synonym für Geld. **6** Die Lehre vom (sichtbaren) Licht. **7** Auf dieser griechischen Insel hat der berühmteste Arzt der Antike, Hippokrates, seine Patienten kuriert. **11** Alias Schneeleopard. **12** Zwei Riesenschlangen haben ihn samt seinen beiden Söhnen erwürgt, den Oberpriester zu Troja, weil er die Stadt vor dem hölzernen Pferd warnte. **14** Die einstige Silbermünze klingt in der Währung der Yankees nach. **17** Hundert machen einen Euro aus. **19** Lewis Carroll – eigentlich hiess er Charles Dodgson und war Professor für Mathematik – hat sie literarisch dorthin geschickt: ins Wunderland. **20** Neben der Sanduhr das zweite Accessoire des Knochenmanns. **22** Damit war (und ist) die Biene gemeint. **23** Das Erste Deutsche Fernsehen. **25** ...tellina = Veltlin.

Waagrecht:

1 Er und seinesgleichen, Engel im Hofstaat des lieben Gottes und als himmlische Securitas für die Bewachung des Paradieses zuständig. **4** Gas von der Formel NH₃ sticht in die Nase und die Augen. **8** Mitglied der EU. **9** ..uge = Chance im ..ulette. **10** Die Buchstaben am Wortanfang, uns oft geläufiger als das Wort selbst: zum Beispiel CH für – wer denkt schon dran? – Confoederatio helvetica. **13** Die Mit- und Nachwelt hat ihn, den römischen Kaiser, für seine Milde und Güte gepriesen; nur den Juden

Senkrecht:

1 Hund dort, wo Herrchen auch «kusch» sagt, aber «couche» schreiben würde. **2** ...sono, also einstimmig. **3** Der höchste Berg der Alpen, auf seine Farbe reduziert, eine ganz natürliche. **4** Kriegsgurgel unter den Göttern des Olympos. **5** Kohle, Piepen, Mäuse, Kröten, Penunzen, Stütz oder mit

LÖSUNG KREUZWORTRÄTSEL 1-2 · 2001

Waagrecht:

1 Kartoffelkäfer, **6** Gabel, **10** Teint, **14** Reime, **15** Oster(hasen), **16** Skat, **18** Pinte, **20** (Apfel)sine, **22** Nach(sicht), **23** ideal, **24** tear, **25** Henri, **27** Lider, **29** traeg, **30** encre, **32** Telefonistinnen.

Senkrecht:

1 Kuessnacht, **2** orbi, **3** eh, **4** Agit(ation), **5** Reibereien, **6** Gracht, **7** Aether, **8** Empire, **9** leidig, **10** Totale, **11** Eselin, **12** Nester, **13** Triere, **17** Ka(aba), **19** NE, **21** Na, **26** Napf, **28** DCVI, **31** Ui.

DIE LÖSUNG:

22	16	20	29	12
----	----	----	----	----

5	19	11	15	23	2
---	----	----	----	----	---

bis zum 14. März 2001 – nur auf einer Postkarte – senden an:
Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich

LÖSUNGSWORT: SPUERNASE